1878 1878 Drup

VERSTEIGERUNG

DER

GEMÄLDE-GALERIE

DES VERSTORBENEN HERRN

ANT. RITTER v. OELZELT

IM KÜNSTLERHAUSE

AM 18. UND 19. NOVEMBER 1878

DURCH

P. KAESER

KUNSTHÄNDLER.

WIEN 1878.

Fiches fonds

AUCTIONS-BEDINGUNGEN.

Die Versteigerung erfolgt gegen Baarzahlung in österreichischer Währung.

Jeder Käufer hat ausser dem Erstehungspreise

ein Aufgeld von fünf Percent

zu entrichten.

Da die Gemälde während eines Monats zur Besichtigung ausgestellt werden, können Reclamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht berücksichtigt werden.

Die Masse der Bilder (ohne Rahmen) sind in Centimetern angegeben.

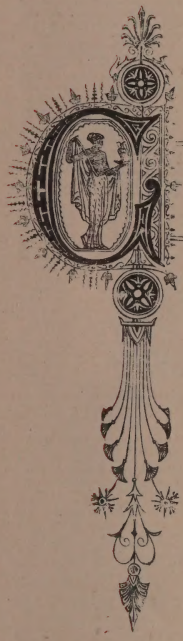
Der Catalog ist durch alle bekannten Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Preis des illustrirten Cataloges fl. 2.— ö. W.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

P. KAESER
Kunsthändler
Wien, Augustinerstrasse 6.

Ruysdael +
2 Willems +
1 Hermans +
1 Schryver +
1 Boldewin +



GALERIE OELZELT.

VENTE APRÈS DÉCÈS.

CATALOGUE

DE

TABLEAUX MODERNES

IMPORTANTS

FORMANT LA GALERIE DE FEU

Mr. ANTOINE D'OELZELT

DONT LA VENTE AURA LIEU À

VIENNE, SALLE DU KÜNSTLERHAUS

LES LUNDI 18 ET MARDI 19 NOV. 1878 DE 1½ À 4 HEURES

DIRIGÉE PAR

P. KAESER

MARCHAND DE TABLEAU.

VIENNE 1878.

PUBLIÉ CHEZ P. KAESER, ÉDITEUR D'ESTAMPES

I. AUGUSTINERSTRASSE 6.

1878
Nov. 18
V. P 10
DTL

VERZEICHNISS

DER VON HERRN

ANTON RITTER VON OELZELT

HINTERLASSENEN

GEMÄLDE-SAMMLUNG

MODERNER MEISTER

WELCHE

MONTAG DEN 18. UND DIENSTAG DEN 19. NOVEMBER 1878

VON HALB 2 BIS 4 UHR

IM KLEINEN SAALE DES KÜNSTLERHAUSES

DURCH

P. KAESER

KUNSTHÄNDLER

L. 38707

ÖFFENTLICH VERSTEIGERT WIRD.

AUSSTELLUNG DER BILDER DASELBST

VOM 15. OCTOBER BIS 14. NOVEMBER 1878 GEGEN ENTRÉE UND
VOM 15. BIS 17. NOVEMBER 1878 BEI FREIEM EINTRITT.

WIEN 1878.

VERLAG VON P. KAESER, KUNSTHÄNDLER

I. AUGUSTINERSTRASSE 6.

Die Oelzelt'sche Galerie.

Wir haben eine Sammlung von Gemälden vor uns, welche dem opferwilligen Kunstsinn eines schlichten Bürgers ihre Entstehung verdankt und, obschon in dem verhältnissmässig kurzen Zeitraum eines Decenniums gebildet, dennoch als die reichste derartige Privatgalerie, welche Wien in den letzten Jahren zur Zierde gereichten, bezeichnet werden muss. Der Gründer dieser erlesenen Collection, Herr Ant. Ritter von Oelzelt, vereinigte aber auch alle seltenen Eigenschaften in sich, welche stets die Hauptbedingungen waren und sein werden, um auf diesem Gebiete ein ähnliches Resultat zu erzielen; er war von Anbeginn ein enthusiastischer, mit einem glücklichen Auge gesegneter Liebhaber der Kunst, der aber in verständiger Bescheidenheit gerne guten Rath annahm und, festgewillt, nur das Beste zu erwerben, mit Beiseitesetzung aller eitlen Selbstgefälligkeit, stets das Urtheil erprobter Kenner einholte, bevor er sich entschloss, ein Gemälde in seine Sammlung aufzunehmen. Niemals fand er sein Genügen daran, in seiner Galerie erste

Namen zu haben, die Werke, welche er zuliess, mussten auch dieser grossen Namen vollständig würdig sein; war er von dem inneren Werth eines Bildes einmal fest überzeugt, dann erschien ihm der Preis als Nebensache, er zahlte, was begehrt wurde. Sein Stolz war nicht, möglichst wohlfeil möglichst Gutes erworben zu haben, sondern das Beste der Besten sein zu nennen. So wurde er vom begeisterten Liebhaber nach und nach zum gewiegten Kenner.

Gelegenheit, das gewünschte Ziel zu erreichen, war ihm vollauf geboten. Den Grund zu seiner Sammlung legte er vor zehn Jahren bei Gelegenheit der gleichfalls vom Kunsthändler Kaeser geleiteten Versteigerung der berühmten R. v. Arthaber'schen Galerie. Wie trefflich die Wahl war, welche er aus dieser Auslese ausgezeichneter Gemälde traf, wird der Kundige auch heute noch erkennen. Mit der genannten Auction wurde eine Aera wichtiger Versteigerungen in Wien eingeleitet; es folgten jene der Sammlungen Galvani, Eckmayer, Fellner, Gsell, Kolowrat, Kotzian u. A. und aus jeder dieser von feinen Kennern zusammengestellten Galerien wurden für die Oelzelt'sche eine oder mehrere Perlen gewonnen, so dass sie nach dieser Richtung hin eine Auslese aus dem Besten wurde. Eben so eifrig und unermüdlich war Oelzelt bestrebt, seine Sammlung durch Privatankäufe zu bereichern und jede Erwerbung wurde mit jener Gewissenhaftigkeit in Scene gesetzt, welche ernste Menschen in der Verfolgung von edlen Vorsätzen zu bethätigen pflegen.

Dieses immer wache Streben wurde aber auch durch ein wahrhaft glänzendes Ergebniss gelohnt. Ich kenne in ganz Deutschland keine Privatgalerie moderner Bilder, welche die Oelzelt'sche an Reichthum und Mannigfaltigkeit übertreffen würde; ja der Unbefangene wird sich, wenn er sich

an der Betrachtung dieser Kunstschätze ergötzt, sagen müssen, dass hier die Capitalwerke einer Reihe von ersten Meistern zu finden seien.

Für uns Oesterreicher ist aber die unbestreitbare Thatsache von ganz besonderem Interesse, dass diese Collection auch die besten Gemälde einzelner hervorragendster vaterländischer Künstler enthält, wie sie in gleicher Güte und Reife weder das Belvedere noch irgend eine andere öffentliche oder Privatgalerie aufzuweisen hat.

Mittelmässiges ist völlig ausgeschlossen, an manches der Gemälde aber knüpft sich überdies neben dem ästhetischen Interesse noch das specielle, dass es den Gipfel- oder Wendepunkt in der Entwicklung des Künstlers markirt, so dass der Wunsch, der grösste Theil der Sammlung möge in Wien bleiben, als ein zwingendes Gebot des Patriotismus erscheint.

E. Ranzoni.

7980

1.

ACHENBACH AND.

DIE ÜBERSCHWEMMTE MÜHLWEHRE.

Der Mühlbach, durch grosse Fluthmassen hoch angeschwellt, hat bereits die Mühlwehre durchgerissen und die angrenzenden Wiesengründe überschwemmt. Der Sturm rüttelt mächtig an den die Mühle umgebenden Bäumen und noch scheint sich das Unwetter nicht gebrochen zu haben, denn der düstere Himmel sowie der fahle Sonnenschein deuten auf baldigen erneuerten Ausbruch.

Signirt.

Eminente Durchführung und Stimmung. Leinw. H. 124, Br. 188.

4210

2.

ACHENBACH AND.

SCYLLA UND CHARYBDIS.

Links im Vordergrunde einige Felsen und bewegte See. Mehrere kleine Fischerbarken suchen den Hafen zu erreichen. Rechts am Ufer eine reizende Staffagen-Gruppe. — Im Hintergrunde dehnt sich die Küste von Sicilien aus, und erblickt man eine altitalienische Hafenstadt mit Burgen. Prachtvolle Beleuchtung bei untergehender Sonne.

Signirt.

Leinw. H. 67, Br. 90.

Auction Eckmayer.

2980

3.

ACHENBACH AND.

MARINE.

Fischerboote bei ziemlich bewegter See in Abendbeleuchtung. Im Hintergrunde ist ein Leuchtthurm sichtbar.

Signirt.

Holz H. 70, Br. 114.

5000

4.

ACHENBACH OSWALD.

STRAND BEI NEAPEL.

Auf dem von wundervollem Mondeffecte beleuchteten Meere schaukeln eine Unzahl von Gondeln, während am Meeresstrande, im Vordergrunde, einige Fischer und Fischerinnen ein Feuer angemacht haben. Im Hintergrunde, durch Nebel halb verhüllt, ist der Vesuv mit einem Theile Neapels sichtbar.

Signirt.

Prachtvolles Colorit.

Leinw. H. 100, Br. 148.

215

5.

ADAM A.

ARABISCHER PFERDETRANSPORT.

In einem Wirthshausstalle befinden sich mehrere arabische Pferde. Der mit der Aufsicht der Thiere betraute Grieche sucht sich durch Zeichen mit einem Knechte zu verständigen.

Signirt.

Holz H. 53, Br. 69.

Auction Arthaber.

651

6.

AMMERLING F.

DIE MORGENLÄNDERIN.

Von schöner effectvoller Beleuchtung.

Eines der beliebtesten Bilder dieses Meisters. Leinw. H. 95, Br. 80.

Auction Kolowrat.

7.

BEAUME J.

LUDWIG XVII. BEI SCHUSTER SIMON.

Der jugendliche Prinz, in einem Lehnstuhle sitzend, hat eben die ihm aufgezwungene Jacobiner-Mütze voll königlichen Stolzes mit Entrüstung von sich geschleudert und wird desshalb von seinen Peinigern, dem Schuster Simon und dessen Weib, mit Schmähungen überhäuft.

Signirt.

Leinw. H. 82, Br. 100.

8.

BOUTIBONNE E.

EISLAUFPLATZ IM BOIS DE BOULOGNE.

Drei hübsche junge Damen, in modernem Wintercostume, sind im Wettkampfe, welche von ihnen zuerst den rechts im Vordergrunde stehenden Herrn erreicht, um das als Siegespreis in die Höhe gehaltene Bouquet zu bekommen.

Signirt.

Sehr graziös.

Holz H. 65, Br. 95.

819

9.

BÜRKEL H.

WINTER-LANDSCHAFT.

Mühle an einem Waldbache im bairischen Hochlande mit Staffage.

Signirt.

Aus der besten Periode des Künstlers. Leinw. H. 60, Br. 88.

Auction Kolowrat.

32

10.

BÜRKEL H.

SCHEUENDE OCHSENHEERDE.

Durch einen altitalienischen halbzerfallenen Stadtthorbogen stürmt eine scheu gewordene Ochsenheerde. Der berittene Treiber ist bemüht, sie wieder in Ordnung zu bringen.

Signirt.

Leinw. H. 38, Br. 47.

12000

11.

CALAME A.

WALD BEI STURM.

Eine vom Sturme ziemlich bewegte grosse Baumgruppe bildet den Mittelgrund. Im Vordergrunde von Regengüssen durchwaschene Haidelandschaft mit schönem Fernblicke. Der umwölkte Himmel mag den Schäfer wohl zur Eile treiben, seine Schafheerde in Sicherheit zu bringen.

Signirt.

Bedeutend. Galeriebild v. grossartiger Wirkung. Leinw. H. 152, Br. 216.

1052

12.

DANHAUSER JOS.

DIE WEINPROBE.

Ein österreichischer Weinbauer, mit seinem städtischen Gaste vor seinem mit Reben umrankten Hause an einem Tischchen sitzend, hat diesem wohl das Beste seines Kellers vorgesetzt und wartet nun gespannt auf dessen Urtheil.

Signirt.

Holz H. 47, Br. 58.

Auction Arthaber.

7052

13.

DANHAUSER JOS.

DIE DORFPOLITIKER.

An einem Holztische im Weinkeller sitzen zwei lebhaft debattirende Männer beim Kruge, der dritte, ein junger Jäger, ist trotz des Geschreies eingeschlafen. Der Wirth hört lächelnd zu.

Signirt.

Holz H. 44, Br. 53.

Auction Arthaber.

3060 Sedelmeyer

14.

DIAZ E.

SCHLAFENDE NYMPHEN.

Am Waldesrand liegen, den Oberkörper entblösst, vom Monde beleuchtet, drei Nymphen, schlafend, zu denen sich ganz leise drei Amoretten heranschleichen.

Signirt.

Von zauberischem Effecte und feinster Stimmung. Holz H. 38, Br. 60.

3300 -

15.

DIAZ E.

DIE FAVORITIN.

Umgeben von Kindern, Sklavinnen und Eunuchen in ihren farbenreichen orientalischen Gewändern, hält die Favorite ihre Gartenpromenade. Im Hintergrunde, über der alle profanen Blicke ausschliessenden Gartenmauer, ist die Kuppel einer Moschee sichtbar.

Signirt.

Brillantes Colorit. Leinw. H. 61, Br. 74.

2350

16.

DIAZ E.

NYMPHEN UND AMORETTEN.

In einer Waldlichtung liegen, zerstreut, einige schlafende Nymphen und Amoretten, Mittagsruhe haltend.

Signirt.

Von sehr schöner Farbe. Holz H. 24, Br. 35.

2000 Gonzil

17.

DIAZ E.

WALD-IDYLLE.

Ein freier Wald-Ausblick zeigt uns eine struppige Haide-Landschaft von trostloser Oede. Als Staffage zwei mit Holzsammeln beschäftigte Weiber.

Signirt.

Prächtige Perspective. Holz H. 32, Br. 41.

535

18.

EYBL F.

DER BETTLER.

Ein Bettler mit seinem Sohne auf einer Bank ausruhend. Im Hintergrunde eine schöne Gebirgslandschaft.

Signirt.

Von ausserordentlicher Vollendung. Holz H. 59, Br. 48.

Auction Fellner.

493

19.

FENDI P.

KIRCHAUSGANG.

Eine arme Frau mit drei Kindern kommt aus der Kirche. Sie hebt ihr kleines Mädchen in die Höhe, um ein Madonnenbild zu küssen, während ein kleiner Bub Anstrengung macht, um seine Hand in den Weihbrunnkessel zu tauchen.

Signirt.
Holz H. 39, Br. 31.

Auction Fellner.

420

20.

FERARRI CARL.

STRASSE IN VERONA.

Signirt.
Leinw. H. 115, Br. 94.

3150

21.

GAUERMANN FR.

DER DORFBRUNNEN.

Die Tagesarbeit ist beendet, die Sonne neigt sich zum Untergange und Alles, Menschen und Thiere, kehrt von den Feldern und der Weide wieder ins Dorf zurück. Die tagsüber leere Dorfstrasse hat sich plötzlich belebt und der Dorfbrunnen ist der Sammelpunkt, wo sich Alles bunt durcheinander drängt. Der Schauplatz der Scene ist Mittenwald, ein freundliches Dorf im bairischen Hochgebirge.

Signirt.

Eines der staffagenreichsten Bilder d. Meisters. Leinw. H. 74, Br. 100.

2940

22.

GAUERMANN FR.

DIE ALPE.

Auf der kleinen Plattform einer Sennhütte am Abhange einer Alpe sind deren sämmtliche Bewohner, Menschen und Thiere, versammelt. Der alte Senne verzehrt sein Abendmahl, ein Knabe bläst auf einer Querpfeife und ein Mädchen melkt eine Ziege. Es ist Sonnenuntergang, vom goldenen Abendroth erglühen Wolken und Berge und man sieht weit hinab in das Thal.

Signirt.

Leinw. H. 79, Br. 108.

Auction Arthaber.

3297

23.

GAUERMANN FR.

GEWITTER BEI ZELL AM SEE.

Auf einem nur halb mit Feldfrüchten beladenen, von einem Pinzgauer Gaul gezogenen Leiterwagen flüchten die Landleute eiligst ihrem Dorfe zu. Ringsum drängt sich die Heerde. Links ist der sehr bewegte Zeller See sichtbar.

Signirt.

Eines der hervorragendsten Gemälde d. Künstlers. Holz H. 86, Br. 110.

Auction Gsell.

2682

24.

GAUERMANN FR.

DER VERENDENDE HIRSCH.

Am Ufer eines von colossalen Felsblöcken eingeschlossenen Sees ist ein Hirsch, zu Tode verwundet, zusammengebrochen. Drei Adler haben die Beute erspäht. Mühsam, mit brechendem Auge, hält sich der Hirsch durch Wendung des Kopfes die Angreifer noch vom Leibe. Die Theilung der Beute dürfte übrigens nicht ganz friedlich ablaufen.

Signirt.

Von grossartiger Wirkung. Leinw. H. 98, Br. 127.

Auction Kolowrat.

2895

25.

GAUERMANN FR.

EBER VON WÖLFEN ÜBERFALLEN.

In einer waldigen Thalschlucht des Hochgebirges stürzen sich heisshungrig vier Wölfe auf einen Eber, der den ungleichen Kampf wohl kaum lange aushalten kann.

Signirt.
Holz H. 95, Br. 78.

Gallerie Arthaber.

3192

26.

GAUERMANN FR.

EINTRIEB IN DEN STALL.

Pferde, Kühe, Kälber und Schafe drängen des stürmischen Wetters wegen hastig in den Stall hinein. Im Hintergrunde links erblickt man das Dorf, wo der Regen in Strömen herabfällt.

Signirt.
Von vorzüglicher Vollendung. Holz H. 52, Br. 72.

Auction Fellner.

1596

27.

GAUERMANN FR.

HEIMKEHR VON DER HIRSCHJAGD.

Die Ausbeute der beendigten Jagd, ein prachtvoller Hirsch, auf den Rücken eines Pferdes gebunden, wird ins Forsthaus transportirt. Während ein Treiber das Pferd am Zügel durch ein seichtes Wasser führt, schreiten zwei der Jäger hinter dem Pferde. Die eben untergegangene Sonne lässt die ganze Landschaft, Wald und Flur, in angenehmer Ruhe erscheinen.

Signirt.

Gemüthvolle Stimmung. Holz H. 60, Br. 78.

2105

28.

GAUERMANN FR.

STEINADLER.

Dasselbe Sujet wie Nr. 24, mit einiger Veränderung.

Signirt.

Leinw. H. 66, Br. 95.

1573

29.

GUILLEMIN A.

BASKISCHE BAUERNSTUBE.

Ein hausirender Landkrämer hat vor den weiblichen Hausbewohnern seine Schätze ausgebreitet und sind die Frauen eben mit Prüfung der Stoffe eifrigst beschäftigt.

Signirt.

Von feinster Durchführung. Holz H. 46, Br. 56.

1013

30.

HASSENPFLUG C.

KLOSTERGANG IM DOME ZU HALBERSTADT.

Die Denksteine der Halle sind der Erinnerung an die Hingeschiedenen geweiht. Perspective und Beleuchtung sind von vortrefflicher Wirkung.

Signirt.

Leinw. H. 47, Br. 42.

Auction Arthaber.

990

31.

VAN HOVE.

HOLLÄNDISCHE KÜCHE.

Die Köchin ist eben damit beschäftigt, einige Fische zuzubereiten. Am Anrichtetisch einige Weingläser. Die kleine Gruppe mit todtem Wild etc. sieht sehr einladend aus. Das Küchenpflaster, sowie der in schöner Perspective gehaltene Gang zeigen von der sprichwörtlichen holländischen Reinheit.

Signirt.

Von ungemein klarer, kräftiger Farbe. Holz H. 65, Br. 55.

2900

32.

ISABEY H.

MARINE.

Ein vom Sturme schon arg mitgenommenes Schiff ist in grösster Gefahr, gegen die von heftigster Brandung umbrausten Klippen geworfen zu werden. Die ganze Strandbewohnerschaft ist in Aufregung, ob es gelingen wird, den Schwerbedrängten das Rettungsseil zuzuwerfen, da andere Hilfe unmöglich ist.

Signirt.

Mit ausserordentlicher Bravour gemalt. Leinw. H. 68, Br. 103.

1700

33.

ISABEY H.

INNERES EINER KIRCHE.

Der mächtige Taufstein, über dem ein grosses massives Crucifix an der Wand hängt, zeigt, dass wir uns in einer Seiten- der sogenanntèn Tauf-Capelle einer grossen Kirche befinden. Eben wird an einem neuen Erdenbürger der Taufact vollzogen. Die im Hintergrunde sichtbaren mächtigen Säulengänge sind durch die schräg einfallenden Sonnenstrahlen erhellt.

Signirt.

Leinw. H. 82, Br. 65.

378

34.

JUTZ C.

IM HÜHNERHOFE.

Ein weisses Ziegenböcklein voll jugendlichen Uebermuths macht seine Capriolen vor einer Bruthenne, welche, kampfbereit, ihre Flügel schützend über ihre Jungen ausgebreitet hält.

Signirt.

Sorgfältige Ausführung.

Leinw. H. 18, Br. 25.

17100

35.

KNAUS LUDWIG.

SPIELENDE KINDER.

Eine Schaar kleiner Kinder, um einen liegenden Baumstamm gruppirt, ist damit beschäftigt, aus Lehm künstlerische Gebilde zu erzeugen, während Andere mit komischem Ernste Material zutragen, wobei es allerdings nicht sehr reinlich zugehen mag, was die schmutzigen Händchen beweisen. Vor dem im Hintergrunde sichtbaren Dorfe weidet, auf einem Wiesenabhange zerstreut, eine Schweine-Heerde.

Der Liebreiz, den Knaus seinen Kinderfiguren zu verleihen weiss, ist bekannt.

Signirt.

Leinw. H. 65, Br. 109.

8850

36.

KNAUS LUDWIG.

DIE KLEINE ZEICHNERIN.

Ein kleines Mädchen, der Länge nach auf dem Zimmerfussboden ausgestreckt, sucht durch Bekritzeln einer Schiefertafel ihrem Künstlerdrange Ausdruck zu geben. Der Eifer, mit dem es dieser Beschäftigung obliegt, ist köstlich.

Signirt.

Holz H. 37, Br. 49.

3470

37.

KOEKKOEK B. C.

LANDSCHAFT.

In einer baumreichen Landschaft mit schönem Fernblicke auf ein Schloss sehen wir eine Heerde auf der vom Wirbelwind in Staub eingehüllten Landstrasse dahinziehen. Im Hintergrunde ist ein Bergschloss sichtbar.

Signirt.

Ungemein fleissige Ausführung. Leinw. H. 72, Br. 90.

2100

38.

KOLLER R.

VIEHHEERDE.

Vor einem im Abendroth erglühenden Waldessaum waten im seichten Grabenbächlein zwei Ochsen, während die übrige Heerde auf der höher gelegenen Wiese weidet.

Signirt.

Prächtige Abendstimmung. Leinw. H. 135, Breite 202.

3895

39.

KURZBAUER ED.

ABGEBROCHENE BRAUTWERBUNG.

Die Brautwerbung, obwohl Anfangs bei Kaffee geführt, scheint jäh abgebrochen worden zu sein. Vielleicht gelingt es der Brautmutter noch, die Verhandlungen wieder in's richtige Geleise zurück zu bringen, wozu sie sich durch Zureden an ihren Mann sichtlich Mühe gibt, aber die bekümmerten Blicke sowohl der mit der Werbung zufriedenen Braut als auch der Mutter des Bräutigams lassen den ganzen Ernst der Situation errathen.

Signirt.

Eines der bedeutendsten Bilder d. Meisters. Leinw. H. 100, Br. 135.

8977

40.

LESSING C. F.

DER KLOSTERBRAND.

Ueber einer baum- und hügelreichen Gegend hat sich eben ein schweres Gewitter entladen, am Himmel jagen noch die grauen Wetterwolken. Doch die Gewalt des Sturmes ist vorüber, Sonnenstrahlen beleuchten wieder Berg und Thal und man sieht jetzt erst das Unheil, welches das Gewitter angerichtet. Der Blitz hat in das Kloster eingeschlagen, und es steht in vollem Brande. Auf dem Waldwege sehen wir einen Zug von Mönchen, die vom Kloster kommen und einige wenige Habseligkeiten gerettet haben.

Eine der interessantesten Compositionen dieses berühmten Künstlers.

Monogrammirt.

Von grosser malerischer Wirkung. Leinw. H. 121, Br. 174

Auction Arthaber.

1081

41.

LEU A. W.

DIE HALS-ALM MIT DEM MÜHLSTURZHORN IN BAIERN.

Signirt.

Prachtvolle Gebirgslandschaft. Leinw. H. 118, Br. 156.

2800

42.

MADOU J. B.

DIE EXTRA-FLASCHE.

In einer holländischen Wirthsstube sitzen um einen freistehenden niederen Tisch einige Personen. Einem eben eingetretenen Gaste scheint der Wirth die von ihm in die Höhe gehaltene Flasche besonders gerühmt zu haben, da der Gast den Wirth schmeichelnd beim Kinn nimmt, um sie ihm abzuschwatzen.

Signirt.

Feine Charakterisirung und Vollendung. Holz H. 47, Br. 61.

1360 Wallis

43.

MAKART H.

DER LIEBLINGS-PAGE.

Eine Edeldame in altitalienischem Costume, im Schatten eines Baumes gelagert, lässt sich von ihrem Lieblings-Pagen auf der Laute vorspielen.

Signirt.

Von brillanter Farbe. Holz H. 44, Br. 60.

44.

MAKART H.

„WEIN, WEIB, GESANG."

Plafond-Gemälde.

Reizende Composition von prachtvoller Farbe. Leinw. H. 480, Br. 285.

5250

45.

MAKART H.

„DIE VIER TAGESZEITEN."

Plafond-Gemälde in 4 Theilen.

Von eminent coloristischer Wirkung. Leinw. jedes H. 350, Br. 170.

1475

46.

MARKÓ KARL.

APOLLO'S GEBURT AUF DELLOS.

Unter Palmen und Blumen, vom Zeltdach und dem Lärm der Corybanten geschützt, um die Aufmerksamkeit der eifersüchtigen Nebenbuhlerin Juno von sich und dem Geschrei der Kinder abzulenken, gebärt Latona Apollo, den Gott des Lichtes und der Dichtung, und Diana, die Göttin der Jagd und der Keuschheit. Rechts, von steiler Felswand stürzt ein Wasserfall. Im Mittel- und Hintergrunde tauchen die Felseneilande der Cycladen aus dem blauen Meeresspiegel empor, und querüber durch die sonnige Luft ist der farbige Regenbogen gespannt, auf welchem Iris ihrer Gebieterin Juno die unangenehme Nachricht bringt.

Bezeichnet.

Von meisterhafter Ausführung. Leinw. H. 75, Br. 100.

Auction Kolzian.

~~787~~
1761

47.

MARKÓ KARL.

TOD DES ADONIS.

Herrliche Waldlandschaft, von einem Bach durchschlängelt, mit schönen Durchblicken und Fernsicht. Venus und Amor in reizender Gruppe wehklagen über den Leichnam des Adonis, während in der Nähe die drei Grazien sich trauernd umschlingen und die eifersüchtige Göttin auf ihrem Wagen und der mörderische Eber in der Ferne dem Blick entschwinden.

Gezeichnet.

Aus der reifsten Periode des Meisters. — Leinw. H. 42, Br. 60.

Auction Kotzian.

~~645~~
1580

48.

MARKÓ KARL.

RAUB DER EUROPA.

Sonnige Waldlandschaft am Meeresstrande. Im Hintergrunde eine Stadt mit Burg (Acropolis?). Die entsetzten Mägde der Europa jammern am Ufer, während Jupiter als Stier mit seiner Beute in's Meer hinausschwimmt.

Signirt.

Warmer goldener Ton. — Holz H. 39, Br. 48.

Auction Kotzian.

~~2150~~
1323

49.

MARKÓ KARL.

VENUS IM BADE.

Venus, dem Bade entstiegen, wird von den drei Grazien und Amoretten bedient. Inzwischen hat Jupiter, als Adler verkleidet, eine Sandale der Venus geraubt und schwebt damit durch die Lüfte. Einer der Amoretten ist eben beschäftigt, eine der beiden Tauben wieder an den Wagen zu spannen, während ein anderer die entflohene zurückführt. Flusslandschaft mit klarem Wasserspiegel und schönen Baumgruppen.

Signirt.

Hell u. frisch im Ton. Von unendlicher Feinheit. Holz H. 39, Br. 48.

Auction Kotzian.

~~6405~~
2100

50.

MARKÓ KARL.

JOHANNES PREDIGT IN DER WÜSTE.

Reiche Flusslandschaft mit abwechslungsvollen Baumgruppen und eigenthümlichen Bauresten. Selbstständige Staffagengruppen aus verschiedenen Perioden des Lebens Jesu. Besonders schöne Partien im Mittelgrunde und schön gezeichnete Bäume.

Von ausserordentlicher Klarheit selbst bis ins Halbdunkel.

Signirt.

Leinw. H. 60, Br. 80.

Auction Kotzian.

4405
173

51.

MARKÓ KARL.

ZWEI IDEALE LANDSCHAFTEN.

Signirt.
Holz H. 6½, Br. 9¼.

3538

52.

MATEJKO JOH.

DER ALCHYMIST.

Vor einem mächtigen Caminfeuer kniet der Alchymist und zeigt mit Stolz eben die Probe seiner Geschicklichkeit seinen versammelten Gästen, in deren beredten Mienen allseitiges Erstaunen zu lesen ist.

Der Reichthum der Gewänder etc. hat dem Künstler Gelegenheit geboten, sein eminent coloristisches Talent im besten Lichte zeigen zu können.

Monogrammirt.
Holz H. 72, Br. 128.

341

53.

NEDER M.

DER RABIATE SCHUSTER.

Einige Gläschen, über den Durst getrunken, haben unseren ehrsamen Schustermeister so in die Hitze gebracht, dass er für seine Zechgenossen unleidlich wurde, und daher, um grösseres Unheil zu verhüten, von seinen Bekannten in sichere Verwahrung zur Frau Meisterin nach Hause gebracht werden musste.

Signirt.

Sehr humoristisch. Holz H. 42, Br. 54.

451

54.

NEUGEBAUER JOS.

STILLLEBEN.

Eine reiche Jagdausbeute, Hasen, Fasane, Rebhühner und anderes kleines Geflügel, sowie auch Grünzeug, bunt durcheinander, wartet, in der kühlen Vorrathskammer aufgespeichert, auf Verwendung.

Signirt.

Leinw. H. 100, Br. 74.

315

55.

PAUSINGER FR. v.

JAGDSTÜCK.

Ein Rudel Gemsen an einer steil abfallenden Felswand.

Signirt.
Leinw. H. 95, Br. 76.

8500

56.

PETTENKOFEN AUG.

DER GROSSE UNGARISCHE MARKT.

Rechts grosses Gewühl von Menschen, Wagen, Pferden, im Mittelgrunde das eingefriedete Dorfkreuz, davor eine Gruppe Weiber mit Enten und Schweinen; auf der Strasse ein bettelnder Zigeuner mit zwei Kindern. Im Mittelgrund ein Bauernfuhrwerk in vollem Jagen.

Bekanntlich das reichste und vollendetste Bild des Künstlers. Eine wahre Perle der Sammlung.

Signirt.
Holz H. 28, Br. 48.

Auction Gsell.

2980

57.

PETTENKOFEN AUG.

UNGARISCHER MARKT.

Rechts vor den Marktständen ballt sich die schau- und kauflustige Menge zu einem bunten Knäuel. Den Mittelgrund füllt ein mit Ochsen bespanntes Bauernfuhrwerk, an das sich links drei in beschauliches Dasein versunkene ausgespannte Pferdchen anreihen.

Ein würdiges Gegenstück zum Vorhergehenden.

Signirt.
Holz H. 31, Br. 47.

2760

58.

PETTENKOFEN AUG.

HOF EINES UNGARISCHEN BAUERNHAUSES.

Eine alte Bäuerin badet ein Kind. Einige Tauben sind auf dem geschwärzten Hausstrohdach sichtbar Der wachsame Haushund schaut über die Hofumzäunung in die öde Ferne.

Signirt.
Prachtvolle Farbe. Holz H. 40, Br. 65.

Auction Gsell.

2510

59.

PETTENKOFEN AUG.

KLEINER UNGARISCHER MARKT.

In einem kleinen Raume ist ein grosses Gewühl von Menschen und Wagen. In der Mitte steht ein Monument, im Hintergrunde mehrere Häuser.

Monogrammirt.

Von ausserordentlicher Virtuosität. Holz H. 13½, Br. 21.

Auction Bösch.

546

60.

RANFTL M.

DIE GROSSMUTTER.

Eine alte Bäuerin, vor dem Hause im Freien sitzend, scheint ihrer Enkelin aus der Bibel vorzulesen.

Signirt.

Holz H. 56, Br. 44.

157

61.

RICHTER W.

SCENE AUS DEM ITALIENISCHEN FELDZUGE 1859.

Ein Transport italienischer Kriegsgefangener, wobei alle Waffengattungen vertreten sind, von ungarischer Infanterie escortirt, hält auf der Strasse kurze Rast.

Signirt.

Leinw. H. 72, Br. 102.

615

62.

ROQUEPLAN C.

NORMÄNNISCHE BÄUERIN.

Ein kleines Kind, nur mit einem Hemdchen bekleidet, flüchtet sich vor einer Eidechse zur danebenstehenden Mutter.

Signirt.

Von lebhafter Farbe.

Holz H. 27, Br. 20.

Auction Bösch.

3000

63.

ROTTA ANT.

SPAZIERFAHRT.

In einem mit Ballons festlich gezierten, gegen die sengenden Sonnenstrahlen mit einem Leinwanddache überspannten Kahn fährt eine lustige Gesellschaft. Zur Seite ein kleinerer Kahn, mit Musikanten besetzt. Im Hintergrunde erblickt man Venedig.

Signirt.

Ein Hauptbild d. Meisters, voll Lebendigkeit. Leinw. H. 108, Br. 172.

6100

64.

ROTTA ANT.

NIENTE DA FARE.

Ein armes Mädchen hat einem Flickschuster ihr defectes Schuhwerk zur Reparatur gebracht. Die ausdrucksvolle Miene des Schusters zeigt jedoch, dass da seine Kunst vergeblich ist.

Ausserordentlich charakteristisch und von äusserst virtuoser Behandlung.

Signirt.

Leinw. H. 65, Br. 52.

3910

65.

ROTTA ANT.

IN DER OSTERIA.

Drei Zechbrüder, Arbeiter in ihren Werktagskleidern, haben die Nacht in einer Osteria verbracht. Bereits ist es wieder Tag geworden, und sorgenvollen Blickes steht das Weib des einen dieser Nachtschwärmer vor dem Thürvorhange auf der Strasse, während zwei ihrer Kinder den Vater zum Nachhausegehen holen. Das jüngste Kind, noch ganz verschlafen aussehend, hat der stark schwankende Vater auf den Arm genommen, und dürfte das Gelage somit sein Ende erreicht haben. Der zweite Zecher, kaum im Stande, noch aufrecht zu sitzen, lässt sich gleichwohl von dem dickköpfigen Wirthe nochmals das Glas füllen, während der dritte bereits eingeschlafen ist.

Eine Scene von ergreifender Wirkung, mit meisterhafter Technik gemalt.

Signirt.

Leinw. H. 84, Br. 107.

1050

66.

RUSS ROB.

KIRCHE IN EISENERZ.

Der von hellem Sonnenschein beleuchtete Grasplatz mit einer Heiligensäule im Vordergrund bildet einen hübschen Gegensatz zu dem schattigen Eingange der alten gothischen Kirche.

Signirt.

Reizendes Architekturbild. Leinw. H. 122, Br. 95.

4095

67.

SCHMITTSON T.

OCHSENTRIEB.

Vier berittene Romagnolen sind bemüht, eine sich drängende Heerde von Ochsen und jungen Rindern in Ordnung zu halten.

Signirt.

Sehr brillant in der Farbe. Leinw. H. 53, Br. 80.

Auction Gsell.

2895

68.

SEITZ ANT.

DER SCHÜTZENKÖNIG.

In ein Bauernwirthshaus, von den Dorfmusikanten mit Tusch empfangen, tritt, von seinem Siegeszuge heimkehrend, der Schützenkönig mit dem Zeichen seines Sieges, der blauseidenen Preisfahne. Von allen seinen Bekannten wird ihm nach baierischer Sitte das Bier zugebracht. Der Stolz, mit dem der Alte die ungeheuchelten Huldigungen entgegennimmt, drückt sich in seinem verwetterten, jetzt freudestrahlenden Gesichte prächtig aus.

Eines der figurenreichsten Bilder dieses Meisters, von äusserst sorgfältiger Durchführung.

Signirt.

Holz H. 32, Br. 50.

690

69.

STRASSGSCHWANDTNER T.

DER STEINWAGEN.

Vor einem unvollendeten Neubaue wird ein Steinwagen von dessen Kutscher seiner Ladung entleert. Halb ausgespannt, halten die Pferde ihre Siesta.

Signirt.

Von besonderer Ausführung. Holz H. 27, Br. 38.

6000

70.

TROYON C.

STURMLANDSCHAFT.

Der Himmel ist mit schweren Gewitterwolken bedeckt. Von einer Gruppe mächtiger Bäume ist der vorderste durch den Sturm umgerissen. Eine kleine Heerde, welche wohl unter diesen Baumriesen Schutz gesucht haben mag, wird von dem berittenen Hirten durch das Wasser getrieben.

Eines der prachtvollsten Bilder dieses eminenten Meisters aus seiner besten Periode, von grandioser Wirkung.

Signirt.

Leinw. H. 132, Br. 196.

5600 Lepke

71.

TROYON C.

JAGDHUNDE.

Zwei lebensgrosse zusammengekoppelte Jagdhunde in einem Getreidefelde.

Von eminent plastischer Wirkung, meisterhafter Zeichnung u. Farbe.

Signirt.

Leinw. H. 98, Br. 132.

Vente Troyon.

3600

72.

TROYON C.

THIERSTÜCK.

Eine liegende braungefleckte und eine weisse stehende Kuh in einer Landschaft mit trübem Himmel. In einer kleinen Entfernung noch eine Kuh und ein Hund.

Signirt.

Vorzügliches Bild von kräftiger Farbe. Leinw H. 50, Br. 70.

Auction Eckmayer.

3900

73.

TROYON C.

THIERSTÜCK.

Eine braune Kuh mit vier Schafen auf der Weide. Zum Theil bewölkter Himmel.

Sehr fein. Holz H. 26, Br. 37.

1070

74.

TROYON C.

THIERSTÜCK.

Vier weidende Schafe in einer hübschen Landschaft.

Von sehr feinem Ton, aus der früheren Zeit des Meisters.

Monogrammirt.
Leinw. H. 31½, Br. 40.

Auction Eckmayer.

1000

75.

TSCHAGGENY E.

SCHAFE.

Vor einem Distelstrauche steht ein Schaf, ein zweites mit einem Lämmchen liegt daneben.

Signirt.

Von ungewöhnlicher Ausführung. Holz H. 82, Br. 105.

Auction Galvani.

6100

76.

VAUTIER B.

SONNTAG NACHMITTAG.

Abseits des im Hintergrund am Berge gelegenen Dorfes sitzen, theils auf einem liegenden Baumstamme, theils im Grase, einige hübsche schwäbische Mädchen in ihrer malerischen Sonntags-Tracht. Zwei jüngere Burschen nähern sich bereits der Gruppe, während die übrigen vorerst noch in der Entfernung unter sich Conferenz halten.

Von vortrefflichem Humor und feiner charakteristischer Beobachtung.

Signirt.

Leinw. H. 76, Br. 108.

3510

77.

VAUTIER B.

TRAUERBOTSCHAFT.

Ein Schwesternpaar, Schweizer Bauernmädchen, hat eben eine briefliche Trauerbotschaft erhalten. Während die eine der beiden Schwestern, sitzend, das Gesicht mit der linken Hand verhüllt und in der andern den Unglücksbrief hält, steht die zweite, mit einem Fusse leicht auf einem Holzstuhle kniend, in stummer Betrübniss vor ihr.

Der Ausdruck der Trauer lässt sich wohl nicht meisterhafter wiedergeben, als es in diesen zwei Figuren geschehen ist.

Signirt.

Leinw. H. 70, Br. 62.

1950

78.

VERBOECKHOVEN EUG.

THIERSTÜCK.

Mehrere Schafe und Lämmchen in einer schottischen Hochgebirgs-Landschaft auf der Weide.

Signirt.

Von bekannter meisterhafter Durchführung. Holz H. 65, Br. 88.

1585

79.

VERBOECKHOVEN EUG.

THIERSTÜCK.

Eine Heerde von Ochsen und Schafen, bunt durcheinander gedrängt, ziehen bei herannahendem Sturm von einer Anhöhe herab durch ein Thal. Die Landschaft ist in Staubwirbel gehüllt, die Thiere sind voll unruhiger Bewegung.

Signirt.

Von ausserordentlicher Vollendung. Holz H. 60, Br. 80.

Auction Kolzian.

630

80.

VERLAT CH.

FUCHS MIT BEUTE.

Die allzeit sorgsame Mutter kehrt eben mit einem erbeuteten Huhn zur Höhle zurück, aus der ihr einige Junge bereits entgegen kommen.

Signirt.

Sorgfältige Ausführung. Holz H. 27, Br. 39.

2799

81.

WALDMÜLLER FR.

DER GUCKKASTENMANN.

In einer Bauernscheune hat der von Dorf zu Dorf wandernde Guckkastenmann sein Lager aufgeschlagen. Die gesammte Dorfjugend ist um ihn versammelt und mit beredten Worten ladet er sein aufmerksames Auditorium zur Besichtigung ein.

Signirt.

Von ausserordentlicher Naturwahrheit. Holz H. 70, Br. 95.

3255

82.

WALDMÜLLER FR.

NACH DER SCHULE.

Die Schule ist eben aus, und obwohl vom Lehrer zur Ruhe ermahnt, überstürzt sich doch das junge Volk, wie ein ausschwärmender Bienenstock, um in's Freie zu kommen.

Figurenreiche Composition voll humoristischer Auffassung und Naturwahrheit, von ausserordentlicher Vollendung.

Signirt.

Holz H. 74, Br. 64.

Auction Fellner.

2100

83.

WALDMÜLLER FR.

DER TAUFSCHMAUS.

In einer österreichischen Bauernstube sitzt um den massiven Tisch eine fröhliche Bauerngesellschaft beim Taufschmause. Der Täufling wurde eben allen Anwesenden vorgezeigt und wird nun wieder der noch das Bett hütenden Wöchnerin zurückgestellt.

Voll gesunden Humors und charakteristischer Auffassung.

Signirt.

Holz H. 58, Br. 72.

1890

84.

WALDMÜLLER FR.

DER CHRISTTAGMORGEN.

Eine Bettlerfamilie kommt am Christtagmorgen in eine österreichische Bauernstube, wo sie Brod und Almosen erhält. Der Grossvater spielt mit den Kindern.

Signirt.

Ein Meisterwerk v. d. höchsten Vollendung. Holz H. 34, Br. 28.

Auction Jellner.

7312

85.

WALDMÜLLER FR.

DIE KRANZELJUNGFER.

Ein junges Bauernmädchen wird von ihren Angehörigen eben mit Rosen geschmückt, um bei der im Dorfe stattfindenden Hochzeit würdig als Kranzeljungfer fungiren zu können. Links Fernblick auf waldreiche Berglandschaft.

Signirt.
Holz H. 50, Br. 42.

86.

WALDMÜLLER FR.

STILLLEBEN.

Grosse Vase mit Blumen und Trauben.

Aeusserst geschmackvolle Zusammenstellung und sorgfältige Ausführung.

Signirt.
Holz H. 64, Br. 50.

Auction Galvani.

87.

WALDMÜLLER FR.

STILLLEBEN.

Vase mit Camelien. Gegenstück zum vorhergehenden.

Signirt.

Holz H. 64, Br. 50.

Auction Galvani.

88.

WALDMÜLLER FR.

BRUNNEN IN TAARMINA.

Auf den Brunnenstufen sitzen mehrere italienische Mädchen, welche den Erzählungen einer Alten mit Aufmerksamkeit zuhören, während noch zwei Mädchen mit dem Füllen ihrer irdenen Gefässe beschäftigt sind.

Signirt.

Holz H. 30, Br. 26.

Auction Gsell.

620

89.

WALDMÜLLER FR.

DAS GEWITTER.

Eine junge Bäuerin mit drei Kindern hat sich unter das Vordach einer Mariensäule vor dem Gewitter geflüchtet.

Signirt.

Sehr schön in der Farbe. Holz H. 36, Br. 30.

5000

90.

WILLEMS F.

DIE RECONVALESCENTIN.

Vor ihrem Toilettetische sitzt eine Dame, im schwarzen Atlaskleide und einem weissen Spitzentuche über den Schultern. Eine Magd rückwärts hält ihr einen Spiegel vor, in dem sie sich, wie es scheint nach längerem Unwohlsein, wieder zum ersten Male betrachtet. Der Kopf der Frau ist von unendlich schönem Ausdruck, die Hände von der feinsten Modellirung, und das Ganze in einer eben so einfachen wie schönen Harmonie der Töne.

Eines der schönsten Bilder dieses Meisters. Von unübertrefflicher Feinheit.

Signirt.

Holz H. 67, Br. 53.

Auction Eckmayer.

500

91.

WOUTERS CONST.

DAS SCHMOLLENDE EHEPAAR.

Der Mann sitzt vor dem Kamin und bläst den Rauch nach oben. Die Frau wendet ihm den Rücken zu und fängt Fliegen.

Sehr humoristische Darstellung eines häuslichen Zwistes.

Signirt.

Holz H. 29, Br. 37½.

Auction Eckmayer.

2600

92.

ZIEM F.

CONSTANTINOPEL.

Auf den tiefblauen, leicht gekräuselten Wogen des Bosporus, mit Constantinopel im Hintergrunde, sind, im Mittelgrunde, einige Barken mit dem Löschen ihrer Ladung beschäftigt, während rechts im Vordergrunde ein Kahn voll Türken in ihren grellfarbigen orientalischen Costumes dem Landungsplatz zuzusteuern scheint.

Signirt.

Von meisterhaftem Effect. Leinw. H. 57, Br. 93.

Auction Bösch.

K. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien

95-D 25167

Ausstellung

vom 15. October bis 14. November 1878 gegen Entrée

und vom

15. bis 17. November 1878 bei freiem Entrée

sowie

Auction

Montag den 18. und Dienstag den 19. November 1878

im kleinen Saale des Künstlerhauses.

K. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.